

Eine Sektion stellt sich vor

Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern

Von Urs Petermann.

Die OGL bezweckt gemäss Statut die Pflege des Natursinnes im Allgemeinen und die Förderung des Interesses für Vogelkunde und Vogelschutz im Speziellen. Mit öffentlichen Exkursionen (ca. 10 pro Jahr) und mit 1-2 Vorträgen versucht die OGL möglichst breite Bevölkerungskreise für die Anliegen von Vogel- und Naturschutz zu gewinnen. Die meisten Exkursionen finden in Luzern und der näheren Umgebung statt: Eigental, Mauensee, Wauwilermoos, Reusstal, Wichelsee. Dabei gilt das Interesse ganz verschiedenen Aspekten: Vogelstimmen am frühen Morgen, Vögel in der Stadt, Wasser- und Sumpfvögel, nach Süden ziehenden Vögel im Herbst etc. Die beliebten Bergexkursionen im Pilatusgebiet organisiert die OGL zusammen mit der Pro Pilatus. Regelmässig führen die OGL-Exkursionen auch an Klingnauer Stausee, Bodensee, Neuenburgersee und ins Tessin und Wallis. Auf den Exkursionen achten wir darauf, dass wir in viele verschiedene Lebensräume Einblick erhalten. Spezielle Abend-Exkursionen sind den Eulen und Käuzen gewidmet. Mitglieder der OGL leiten mit Erfolg in Luzern

Vogel-Exkursionen in den Quartieren. Durch sie erhalten die Bewohner einen besseren Einblick in ihren Naturraum. Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat

findet im Hotel Anker in Luzern der OGL-Hock statt, zu dem alle Mitglieder freundlich eingeladen sind. Nach einem kurzen Referat zu einem aktuellen Vogel-Thema berichten die aktiven OGL-Mitglieder über ihre interessantesten Beobachtungen.

Mit namhaften Beiträgen unterstützt die OGL Vogelschutzprojekte im In- und Ausland.

Die OGL betreut die grosse Alpenseglerkolonie im Wasserturm (ca. 40 Brutpaare) und überwacht die Kolonien in der Hofkirche (ca. 20 Paare) und in den Museggtürmen (7 Paare). Der in der Kirche St. Karli eingebaute grosse Segler-Kasten wurde leider noch nicht bezogen.

Viel Einsatz erfordert auch die Bestandesüberwachung bei den ca. 20 Brutpaaren der Turmdohlen in Museggtürmen und -mauer. Die etappenweise Renovation der Museggmauer bereitet allen Naturfreunden grosse Sorgen,

denn die vielen grösseren und kleinen Nistorte für Vögel, Fledermäuse, Insekten und die Standorte von seltenen mauerbewohnenden Pflanzen sind durch die angestrebte Renovation total gefährdet. Die Verant-



Alpensegler am Wasserturm: Hier lassen sie sich besonders gut beobachten (April - September)

wortlichen wollen nicht begreifen, dass die Museggmauer ein sehr wertvoller Naturraum ist, den man bei einer Renovation beachten muss.

Seit 1954 werden die Wasservögel im Luzerner Seebecken jeweils einmal pro Monat von September bis April durch etwa 12 OGL-Mitglieder gezählt. Es entstand eine einmalige Dokumentation über das jahreszeitliche Auftreten und die Bestandesentwicklung der Wasservögel, die im «Ornithologischen Beobachter» (Band 98, 2001) publiziert wurde. Ein erster starker Anstieg der Wasservögel erfolgte Anfang der 80er Jahre, als Folge der Massenvermehrung der Wandermuschel. Davon profitierten vor allem Reiherente, Tafelente und Blässhuhn. Ein weiterer Anstieg erfolgte zu Beginn der 90er Jahre. Es betraf vor allem die Kolbenente, deren Bestand innerhalb von wenigen Jahren auf mehrere Tausend Vögel wuchs. Für die Stadt Luzern verwaltet die OGL die Ziervogel-Voliere auf dem Inseli und den Hirschpark auf Reussport im Friedental.

OGL Stichworte

- *Gründungsjahr:* 1881
- *Mitgliederzahl:* 524
- *Präsident:* Dr. Urs Petermann,
Vogelschutz + Alpensegler: Alois Studer,
Wasservogelzählung: Roland Bryant,
Turmdohlen: Heinrich Wicki
- *Kontakt:* Dr. Urs Petermann,
Sonnenbergstr. 6, 6005 Luzern,
upetermann@tic.ch

Briefkasten Schicken Sie uns, was auch für andere Sektionen interessant ist. Kommunizieren Sie über den Info-Briefkasten mit allen anderen Sektionen des Kantons! Post an: LNVV-Info@bluemail.ch

